

Liebe Ermanna Montanari, lieber Marco Martinelli,

vor zwei Jahren waren wir es, die auf einer Bühne standen und von der Vereinigung Deutsch-Italienischer Gesellschaften für unser Engagement ausgezeichnet wurden. Das ist eine Ehre, die bis heute hält, die uns bis heute stolz macht. Wir freuen uns, dieses wunderbare Gefühl heute an Sie weitergeben zu dürfen.

Der Anlass hierfür könnte besser nicht sein: die 15. Kulturbörse, dieses Jahr in Ravenna. Hier werden Verbindungen geknüpft, Bande gestärkt, Freundschaften gefeiert. Es ist, wie auch schon vor zwei Jahren in Lübeck, ein Ort der Zusammenkunft.

Auch Ihr Teatro delle Albe ist ein Ort der Zusammenkunft. 1983 haben Sie, das Ehepaar Marco Martinelli und Ermanna Montanari, zusammen mit Luigi Dadina und Marcella Nonni das Teatro gegründet. Ein Ort der Zusammenkunft, weil hier schon vor 30 Jahren afrikanische Poeten mit in die Reihen des Teatro aufgenommen wurden, um sich von ihrer Kultur bereichern zu lassen. Ein Ort der Zusammenkunft, weil hier antike Stücke von Dante und Ariost auf klassische Stücke von Shakespeare treffen. Zusammenkunft von Tradition und Innovation, nicht selten mit kreativen eigenen Stücken, die vielfach ausgezeichnet wurden.

Auch bis nach Deutschland reichen die außergewöhnlichen Inszenierungen des Teatro delle Albe. Eines Ihrer bekanntesten Stücke, „Siamo asini o pedanti?“ wurde bereits Ende der Achtziger in Deutschland auf Italienisch aufgeführt. Es schlug eine Brücke zwischen der deutschen und der italienischen Theaterwelt. Es entstanden Kooperationen mit dem „Theater an der Ruhr“ in Mülheim, mit der Shakespeare-Company in Bremen und dem „Theater an der Parauke“ in Berlin.

Das Teatro delle Albe ist in Europa bekannt. Denn es verschließt sich nicht vor unangenehmen Themen, vor Themen, die die Probleme unserer Gesellschaft ansprechen: „Rumore delle Acque“ etwa arbeitet die Geschichte der zahllosen Flüchtlinge auf, die im Mittelmeer ertrunken sind. Marco Martinelli führte das Stück als Regisseur mit dem deutschen Titel „WasserGeräusch“ in Bremen und Berlin auf.

Das Teatro delle Albe schafft Visionen. Es bringt die italienische Sprache nach Deutschland, ein Anliegen, das auch die VDIG mit ihrer neu ins Leben gerufenen Sprachoffensive „Offensiva Lingua Italiana“ verfolgt. In diesem Punkt sehen wir von Onde uns besonders mit dem Teatro verbunden: Auch wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die italienische Sprache und Kultur nach Deutschland zu bringen, ungeschönt, klischeefrei. Es ist die gemeinsame Konstante, die uns alle eint: Das Weitertragen von Werten und Kulturen, die Grenzen und Sprachbarrieren überschreiten. Es ist uns eine Freude, mit dem Teatro delle Albe dieselben Überzeugungen und nun auch die Verleihung mit dem Premio Culturale teilen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch zum diesjährigen Kulturpreis!